

Tätigkeitsbericht des Vereins Frankfurt (Oder) 2003 e. V. für das Geschäftsjahr 2021

Gliederung:

- 0. Vorbemerkungen**
- 1. Vereinsführung**
- 2. Mitgliederangelegenheiten**
- 3. Vereinsaktivitäten**
- 4. Ausblick**

Das Berichtsjahr 2021 war aufgrund der Coronapandemie und den damit verbundenen Einschränkungen weiterhin stark eingeschränkt. Die umfangreichen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie wirkten sich maßgeblich auf unsere Arbeit aus, da es so gut wie keine Initiativen, Aktionen oder Anträge an den Verein gab, mit dem wir im Sinne des Vereinszwecks arbeiten konnten.

Das HanseStadtFest fiel zum 2. Mal aus und damit auch die historischen Szenen und das Entenrennen. Erst ab Juni begannen die Lockerungen für den Sommer und im Herbst holte uns alle die nächste Welle ein, deren „Opfer“ erneut lokale Aktionen wurden.

Zu 1. Vereinsführung:

Der Vorstand hat sich im Laufe des Berichtsjahres insgesamt zu drei ordentlichen Vorstandssitzungen zusammengefunden. Diese fanden am 22. März und 14. Juni und 6. September 2021 statt.

Schwerpunktt Themen der Vorstandssitzungen waren:

- Mögliche Mitwirkung des Vereins bei der Planung des avisierten HanseStadtFestes bzw. des Doppelstadtgeburtstages
- Entscheidungen aufgrund von Corona-Beschränkungen
- Unterstützung von Projekten
- Positionierung des Vereins für die Zukunft - Rolle für die Stadt und Mitarbeit der Stadt
- Vorbereitung und Durchführung der Mitgliederversammlung mit Wahl
- Organisation eines Vereinsabends für alle ehrenamtlichen Helfer und Unterstützer, insbesondere den Mitwirkenden der Historischen Szenen

Die Jahreshauptversammlung musste aufgrund der Corona-Beschränkungen erneut in den Herbst verschoben werden. Damit wurde die Jahreshauptversammlung in Verbindung mit dem Vereinsabend für die ehrenamtlichen Unterstützer für den 3. Dezember 2021 im Museum Viadrina vorbereitet. Nur wenige Tage vorher mussten wir diesen Termin erneut aufgrund der Corona-Lage und -Festlegungen absagen, um kein Risiko für die Mitglieder einzugehen.

Damit fand in 2021 keine Jahreshauptversammlung statt und der Vorstand konnte nicht fristgerecht gewählt werden. Die JHV mit Wahl wurde so unfreiwillig in das Jahr 2022 verschoben.

Zu 2. Mitgliederangelegenheiten:

Der Verein hatte am **31.12.2021** insgesamt **21 Mitglieder**, darunter sieben wirtschaftlich tätige Unternehmen und ein Verein.

Zu 3. Vereinsaktivitäten:

Die geplanten Vereinsaktivitäten rund um das HanseStadtFest mussten aufgrund der Absage des Festes ausfallen. Mit der Absage des Entenrennens gab es in diesem Jahr keine Einnahmen aus dem Verkauf der Adoptionsscheine, die sonst für verschiedene Projekte verwandt worden.

Als einziges Projekt unterstützten wir wieder die Kinder- und Jugendarbeit des CVJM Frankfurt (Oder). Konkret das Projekt „TEN SING-Kids“, eine von Jugendlichen selbst organisierte Projektwoche, in der ein Programm mit Tanz, Band-Musik, Theater und Chor eigenständig erarbeitet wird. Dieses wurde dann am 19. Juni in Lebus öffentlich gezeigt. Wir denken, das ist ein sehr gutes Projekt in der kurzen Zeit mit wenigen Corona-einschränkungen, das hervorragend in die Vielfalt der Stadt passt. Zusätzlich förderten wir die Jugendmedienarbeit, mit der Jugendliche an Film- und Ton-Arbeiten herangeführt werden, um eigene Projekte in den sozialen Medien umsetzen zu können.

Die vorhandenen Finanzmittel des Vereins blieben weiterhin liegen und konnten bis auf das nachstehende Projekt nicht satzungsgemäß verwendet werden. Zuflüsse ergaben sich nur durch die Mitgliedsbeiträge. Der Kontostand betrug am 01. Januar 9.459,80 Euro und am 31. Dezember 10.112,35 Euro.

Zu 4.Ausblick:

2021 war für uns, wie für die gesamte Vereinslandschaft, ein schweres Jahr mit wenig Möglichkeiten tätig zu werden. Die Corona-Einschränkungen ziehen sich bis auf Weiteres in das Jahr 2022 und aktuell ist nicht absehbar, ab wann der Verein seine Arbeit wiederaufnehmen kann.

Positiv betrachtet hoffen wir bis April 2022 die Jahreshauptversammlung von 2021 nachzuholen und zusammen mit der JHV 2022 durchführen zu können.

Jan Eckardt
Vorstandsvorsitzender
Frankfurt (Oder), 31.12.2021